

Britisch-Somaliland ist 176 000 Quadratkilometer groß und hat 345 000 Einwohner. Die Hauptstadt ist Berbera. Sie hat 30 000 Einwohner. Berbera gilt als einer der vorzüglichsten Häfen an der ostafrikanischen Küste. Der Außenhandel von Britisch-Somaliland geht zu $\frac{1}{4}$ über Berbera.

Das Bochumer-Jungen-Lied bleibt „eiserner Bestand“

Bochumer Kriegsfreiwillige tun ihre Ehrenpflicht in einem Reichsarbeitsdienstlager

Im Lager ... (Brief eines Bochumer Kriegsfreiwilligen aus dem Arbeitsdienst)

Lieber Photograph vom „BA“!

Erinnerst Du Dich noch ... Mit prall gefüllten Koffern und erwartungsvollen Herzen standen wir inmitten unserer Angehörigen vor dem Bochumer Hauptbahnhof, als Du, wie bei solchen Anlässen üblich, Deine Kamera ausholtest, um eines Deiner Abschiedsbilder herzustellen.

Und dann verließ der Zug mit uns 54 Bochumer Kriegsfreiwilligen unter den Klängen des Bochumer-Jungen-Liedes unsere Heimatstadt, um uns in unser neues Heim, unser Arbeitsdienstlager, zu bringen. Nun sind wir vier Wochen hier, und Du wirst sicher gern wissen, wie es uns bis jetzt ging. Hör zu:

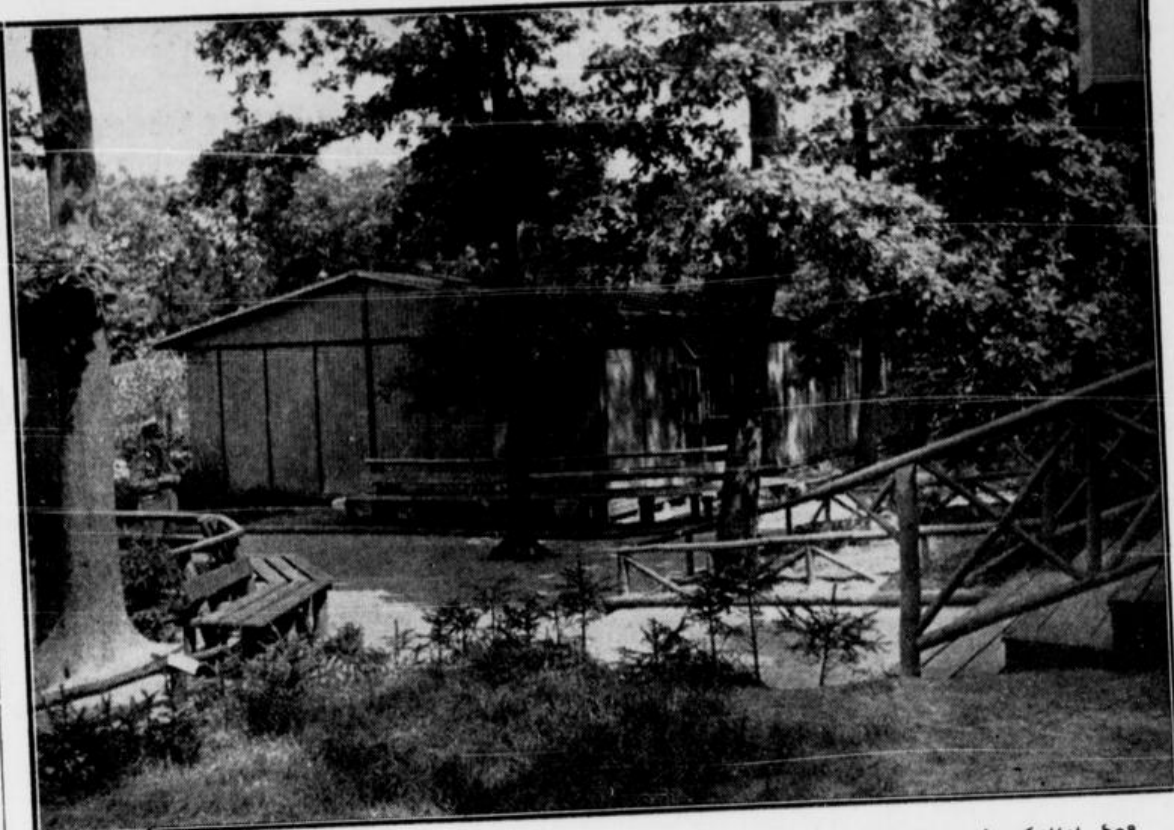
Gar nicht weit brachte uns der Zug. Während wir erst noch eine geschlossene Kolonne Bochumer Jungen waren, kam schon in Dortmund eine ganze Reihe Jun-

müssen? Warum, ja warum? Du, lieber Photograph und alter Soldat, weißt es schon bald gelernt. Als wir uns dann am Abend auf unser Strohlager legten, da waren wir zwar müde von den Tagesereignissen, aber auch gespannt auf den kommenden Tag. In unsere Kisten, in den Sinn und die Arbeit des Arbeitsdienstes eingeweiht, die Dir ja wie wohl allen anderen bekannt sind, denn trotz des kurzen Beistehens des Arbeitsdienstes hat sich ja das Endziel des R.M.D. bei allen Volksgenossen durchgesetzt. Trotzdem möchte ich Dir sagen, daß auch wir schon in den ersten Stunden lernten, daß wir allein nichts, im Gesamten, in der Gemeinschaft aber alles sind. Siehst Du, wir müssen einer für den anderen da sein. Für das, was einer tut, muß der ganze Trupp eintreten können. Alle Sorgen, alle Freude gemeinsam tragen, unbedingtes Vertrauen, das sind die Hauptträger eines — und auch unseres — Arbeitsdienstlagers. Wir kämpfen und arbeiten gemeinsam unter einer Fahne und wenn dies alle reiflos erkannt haben, kann die Arbeitsdienstzeit nur eine schöne Erinnerung sein. Mit diesem Leitgedanken begannen wir auch unsere Arbeit, unseren Dienst.

Auf dem Platz bei den Ordnungsbildungen, unter unermüdlicher Kontrolle unserer Führer, begannen die Grundschulungen. Es hat, auch das muß gesagt werden, viel Schweiß gekostet, bis uns die Umstellung vom Zivilleben gelang. Immer wieder neu machen, und wieder — mit großer Geduld wurde alles wiederholt. Das Grüßen, die ersten Schritte, der erste Marschschritt. So wurde auch dann die unermüdliche Ausbildung von Tag zu Tag ein kleiner Fortschritt erzielt. Zwar nur ein kleiner, aber trotzdem wissen wir, daß es uns gelingen wird. Wir sind ja noch im Anfang, aus dem Grunde fallen uns auch natürlich alle Anforderungen, die bis zur selbständigen Beherrschung an unseren Körper gestellt werden, besonders schwer.

Damit hier nun ein Ausblick gezeichnet wird, ist auf dem täglichen Dienstplan die Stunde der Leibeserziehung angelegt, in der bei Spiel und Sport alle körperlichen Kräfte gefördert werden. Somit ist also eine Einheit der Arbeit vollends ausgeschaltet. Wozu auch die Arbeit auf der Baustelle erheblich mit beiträgt. Doch auch die Geistesbildung tritt nicht zurück; denn tägliche Unterrichtsstunden, teilweise nicht ländliche Schulstunden, füllen den Dienstplan auf. Hier wird in loser Unterhaltung auf eine besonders interessante und bei uns Jungen beliebte Art der Geisteshochzeit, die reichhaltig unter Plan ist, in den sich auch noch die Buch- und Musikstunden und die Stunden zum Revidieren einfügen.

Wahrscheinlich wird Dich bei dieser Dienstbeschreibung auch unsere Frage interessieren, die hier bei uns in einer ungewöhnlich vorbildlichen Art gelöst wird; denn nach reichhaltiger wie der Dienstplan ist unter Maentablen, Reichhaltigkeit, auf und beförmlich.



Inmitten großer, mächtiger Bäume liegt im Spiel zwischen Licht und Schatten eingebettet das Lager der Bochumer Kriegsfreiwilligen.

unter diesem Leitgedanken stehen unsere täglichen Mahlzeiten. Und so wechseln Fleisch, Gemüsegerichte, Süßigkeiten, Obst, morgens und abends Wurst oder Käse in bunter Folge ab.

Also auch darin, lieber Photograph, sind wir auf das Beste versorgt. Und jetzt, nach vier Wochen, haben wir uns schon an das Lagerleben gewöhnt. Müde vom Tageslauf, legen wir uns abends auf unser Lager, und frisch stehen wir am nächsten Morgen auf, um mit einem frohen Lied den neuen Tag zu beginnen.

Wie, Du meinst, wir hätten gar keine Zeit mehr zum Singen. Da irrst Du, denn nur einmal in unsere Singstunde und höre zu, wenn wir alte und neue Lieder, Marsche und Volkslieder üben und aus voller Kehle singen.

Zum „eisernen Bestand“ unserer Lieder gehört aber auch, und darauf sind wir besonders stolz, unser Bochumer-Jungen-Lied. Ob in der Kantine, ob beim Kartoffelschälen, auf der Baustelle oder sonstwo im Lager, überall erklingt oft unser geliebter Reichtum. „Sind wir immer noch die Bochumer Jungen“ — und wir immer noch die Bochumer Jungen — und werden es auch bleiben!

Und nun Dein Güter und Gruß von uns Bochumern und besonders von Deinem Arbeitsmann We

Gewährung eines zweimaligen Urlaubs im laufenden Urlaubsjahr erhoben werden konnte. Eine solche Ansicht ist schon deshalb falsch, weil es sich, in der Gesamtheit gesehen, nur um eine zeitliche Verlagerung, keinesfalls aber um eine Vermehrung der Urlaubstage handelt. Damit aber alle Zweifel ausgeschlossen sind, hat der Erlass des Reichsarbeitsministeriums vom 10. August 1940 die Reichsregierung der Arbeit ermächtigt, die Frage in einer befriedigenden Anordnung klarzustellen. Die Anordnung stellt fest, daß das Gefolgschaftsmitglied keinen Anspruch auf doppelten Urlaub im laufenden Urlaubsjahr, Urlaubs- oder Kalenderjahr hat und daß sich der Anspruch auf Urlaub vielmehr ausschließlich nur nach der neuen Urlaubsregelung zu richten hat, wenn in der genannten Weise die Umstellung einer tariflichen oder sonstigen Urlaubsregelung erfolgt ist.

Achtet auf eure Städte!

Schon wieder sind „Hühnermarker“ am Werk! In der Nacht zum 8. August wurden in Linden auf der Straße am Sonnenberg aus einem Hühnerstall durch Nachlässigkeit des Schloßes fünf schwarze Hühner und ein graues Gubn gestohlen. In der folgenden Nacht zum 9. August wurden in Bochum-Werne am Heinrich-Gustav-Straße aus einem hinter dem Hause gelegenen, unverschlossenen Hühnerstall neun weiße und zwei bunte neue Hühner entwendet. Deminweise, die zur Klärung der Diebstähle beitragen können, erbittet die Kriminalpolizei.

Ehrenvolle Auszeichnung

Mit dem Amtsschild des Reichshandwerkes des Deutschen Handwerks ausgezeichnet

not Wie die Handwerkskammer Dortmund mitteilt, hat der Reichshandwerksmeister dem Leiter der Vereinigten Innungsstrafenanstalt Bochum, Meister Ludwig Kahler, auf Grund seiner Verdienste, die er sich um das Innungsstrafenanstaltenwesen erworben hat, das Amtsschild des Reichshandwerkes des Deutschen Handwerks verliehen. Ludwig Kahler ist jetzt schon seit über 27 Jahren auf vortrefflichem Posten bei der heimischen Innungsstrafenanstalt tätig, die sich unter seiner tatkräftigen und gewissenhaften Leitung von 500 Mitgliedern im Jahre 1938 auf heute etwa 3000 Mitglieder entwidelt hat. Nachdem er während seiner langjährigen Tätigkeit als ehrenamtlicher Vorsteher der Anstalt seine Aufgaben stets mit bestem Erfolge und immer einwandfrei geführt hatte, so daß sie auch in schwersten Zeiten finanziell gesund verblieben und den berechtigten Ansprüchen der Verstorbenen nachkommen konnte, wurde er mit zunehmendem Geschäftsbetrieb zum Leiter der Vereinigten Innungsstrafenanstalt ernannt. Während seiner Amtszeit hat sich Kahler als Leiter der Anstalt stets durch sein hohes Maß an Verantwortungsfähigkeit und seinen hohen Ehrgeiz auszeichnet, so daß er in allen Bereichen des Handwerks Achtung und Ansehen genießt. Besonders eng wurde die Anstalt und bestehen zwischen dem Gebrüden und der heimischen Handwerkskammer, in der er auch mehrere Jahre lang ehrenamtlich tätig war. Das gute Einvernehmen, das zwischen Meister Kahler und der Anstalt besteht, gibt die Gewähr dafür, daß der Gebrüden seine Amtstätigkeit auch weiterhin zum Nutzen der Allgemeinheit fortführen wird.

Kommst du am Sonntag mit, Paul?



Mit Hühneraugen wandert Dos geht wohl schlecht. Doch Kuch weiß das Rat: Elastocorn mit dem Filzring drauflegen, dann merkt du kaum noch was beim Gehen, und in ein paar Tagen ist dein Hühnerauge weg.

ELASTOCORN

Mit dem G. R. II ausgezeichnet

Unteroffizier Heinz Jannett, Stiebel, Sandstrasse 1, erhielt für besondere Leistungen des G. R. II. Gefreiter Paul Herbera, Mollmarkt 11, zur Zeit in einem Lazarett, wurde in Frankreich mit dem G. R. II. Klasse. Unter-Unteroffizier Franz J. Lubel, Oberdörfer Strasse 8, erhielt in Frankreich am 2. August das Eiserne Kreuz II. Klasse. Die Brüder Hans und Willi Redeker wurden mit dem Eisernen Kreuz II. Klasse ausgezeichnet. Beide wurden sie dazu an einem Tage zum Unteroffizier befördert.

Verbundenheit mit dem Heer

Die hier bestehende Völkerverständigung zwischen den beiden Verbänden der Reichsmannschaft ist seit Anfangs eines größeren gemeinsamen Ausfluges zu verzeichnen. In einer Zusammenkunft wurde beschlossen, in diesem Jahreskreislauf davon abzugehen, daß aber den für eine solche Veranstaltung vorgesehenen Betrag von 50 RM. dem Roten Kreuz zuzuführen zu lassen.

Vom Dach gestürzt

In der Wasserstraße war am Sonnabend der Geflügelhändler B. beschäftigt, eine Korbentenne nachzusetzen, wobei er vom Anbaudach auf den Hof stürzte. B. zog sich hierdurch außer einer Gehirnerschütterung Arm- und Beinverletzungen zu und mußte einem Krankenhaus zugeführt werden.

Aufnahmen: Brünig Einrunder zum Tischdienst! Diese Kameraden sind immer besonders beliebt, fangen sie doch für das leibliche Wohl der Lagerinsassen.

aus unseren Nachbarkarten hinaus, mit denen bald von rege kameradschaftliche Verbindungen hergestellt werden. Von Minute zu Minute änderte sich das Landschaftsbild, und das uns gewohnte, pulierende Großstadtleben wurde abgelöst von einer wunderbar idyllischen Landschaft, die uns Stadtlingen unbekannt war und die uns keine Zeit für heimliche Gedanken ließ.

Am Bestimmungsbahnhof angekommen, erreichten wir dann nach einem zehnstündigen Fußmarsch von einer halben Stunde unser Lager. Und zwar spreche ich jetzt mit einer ganz bestimmten Absicht von „unserem“ Lager, denn es ist ja wirklich unser Heim, für das wir alle Rechte und alle Pflichten übernehmen.

Doch zurück zum ersten Tag. Nach einer herzlichen Begrüßung durch unsere neuen Führer nahmen wir in Gemeinschaft ein prächtiges, wohlmedisches und reichliches Mittagessen zu uns, bei dem auch die letzte Scheu verschwand. Der weitere Tag verlief dann mit unserer teilweisen Einkleidung, bei der es viel Spaß gab, bis jeder Junge seine dastehenden Sachen hatte.

Und abgibt wurde Stück um Stück unserer Zivilhaut abgelegt, und die neuen Uniformstücke wurden anprobiert. Und genau so abgeben wurden auch die letzten äußerlichen Bräuen zur Heimat abgebrochen, nämlich unsere Koffer mit der Zivilkleidung wurden zum Versand Richtung Heimat gebracht. Nachdem nun unsere Stuben gründlich beseitigt waren, mußten wir das Spindeleinräumen und Bettenbauern lernen. Da gab es dann, das darf nun nicht übersehen werden, den ersten Kummer. Wievielmal überwiegen werden, den ersten Kummer. Wievielmal haben wir es ein- und wieder ausgeräumt. Man kann es nicht mehr zählen. Und doch, langsam, aber sicher, entfiel aus unseren Köpfen eine Spindelordnung, die sich schon sehr langsam konnte und — hoffentlich auch vor den kritischen „Appellstagen“ bestehen wird. Das gleiche beim Bettenbauern. Warum, so fragten wir uns, muß ein Bettbezug Karos haben, die genau übereinstimmen



Daß das Bochumer-Jungen-Lied auch hier sich alle meiner Beliebtheit erfreut, wer möchte da zweifeln?

Das außerdienstliche Verhalten Im Streit um ein Zeugnis Was die Arbeitsgerichte sagen

Oft spielen die Eintragungen in Zeugnisse bei den Klagen vor dem Arbeitsgericht in Bochum und anderen wirts eine Rolle. Es herrscht vielfach noch Unklarheit und Unkenntnis darüber, was in ein Zeugnis hinein- und Unkenntnis darüber, was in ein Zeugnis hinein- und Unkenntnis darüber, was in ein Zeugnis hinein-

Ein Betriebsführer hatte dem aus seinem Betrieb auscheidenden Buchhalter ein Zeugnis ausgestellt, das folgenden Vermerk enthielt: „Das Arbeitsverhältnis wurde gelöst auf Grund besonderer, mit der Erfüllung der Dienstpflichten nicht zusammenhängender Umstände.“

Den Anlaß zu diesem Vermerk hatte ein außerdienstlicher Streit zwischen dem Buchhalter und dem Betriebsführer gegeben, der zu seiner strafgerichtlichen Verurteilung führte. Der Betriebsführer erhob Klage auf Verurteilung des Buchhalters, der das Zeugnis ausgestellt hatte, auf Grund des außerdienstlichen Verhaltens.

Das Landesarbeitsgericht gab der Klage statt. In den Urteilsgründen wurde ausgeführt: Grundlegend ist zu sagen, daß das Zeugnis nur über die dienstliche Führung des Dienstverpflichteten nur dann, wenn dies die Brauchbarkeit des Dienstverpflichteten in Dienst beeinflusst, falls er auf außerdienstlichem Verhalten des Angeklagten beruht, nur angegeben werden, wenn dieser für die Beurteilung der Leistung

gen des Angeklagten von Einfluß gewesen ist. Die Beklagte bestreitet dem Kläger in dem Zeugnis, daß er die ihm übertragenen Arbeiten bei Ehrlichkeit, Fleiß, Pünktlichkeit und einwandfreiem dienstlichen Verhalten jederzeit zur Zufriedenheit der Betriebsführung ausgeführt habe. Also hat die strafgerichtliche Verurteilung, die der Kläger sich hat ausfinden lassen, in seiner Weise die Brauchbarkeit des Angeklagten für die Betriebsführung beeinflusst. Es bestand daher für die Beklagte gar kein Grund, die außerdienstliche Verurteilung des Klägers im Zeugnis zu erwähnen oder auch nur anzudeuten, daß der Kläger sich außerdienstlich nicht fortreift geführt habe und daß darauf kein Auscheiden beruhe. Bleibt dieser Anlaß im Zeugnis bestehen, so ist das Zeugnis als unrichtig anzusehen. Der Anspruch auf Fortkommen des Klägers, der Anspruch auf Verurteilung des Angeklagten ist daher begründet.

Kein Doppelurlaub bei Tarifänderungen

In verschiedenen Tarifordnungen oder in sonstigen Urlaubsregelungen wurde der Urlaub nicht, wie es bei den neueren tariflichen Bestimmungen der Fall ist, für das laufende Urlaubsjahr, sondern für die rückliegende Zeit, teilweise sogar für das rückliegende Jahr gewährt. Diese überholte Auffassung ist bereits durch die Reichsregierung der Arbeit im Zusammenhang mit der Deutschen Arbeitsfront bei den meisten Tarifordnungen beseitigt worden. Unverändert ist von verschiedenen Seiten die Frage gestellt worden, ob nicht hierdurch ein Anspruch auf



Werner ist gelernt! Zwar ist man zunächst etwas aufgeregt — wer wäre das nicht, müßte man den Vorgefetzten verschönern — aber es klappt dennoch nach Wunsch.

Großer Erfolg unlerer Wallerballer

Ein 5:5-Unentschieden gegen Ungarns A-Mannschaft

Der zweite Tag des Budapest-Breitenspiels Wallerballer brachte der jungen deutschen Mannschaft, die hier zu einem ersten internationalen Erfolg gelangte, einen überaus großen Erfolg. Am Sonntag, dem 18. August, trat die deutsche Mannschaft gegen die A-Mannschaft der ungarischen Nationalmannschaft an. Das Spiel endete mit einem 5:5-Unentschieden. Die deutsche Mannschaft, die hier zu einem ersten internationalen Erfolg gelangte, einen überaus großen Erfolg. Am Sonntag, dem 18. August, trat die deutsche Mannschaft gegen die A-Mannschaft der ungarischen Nationalmannschaft an. Das Spiel endete mit einem 5:5-Unentschieden.

Am 7. September schon liefen sie ihren neuen Sportplatz, den sie im Sommer 1937 erworben hatten, in Empfang. Am Sonntag, dem 18. August, trat die deutsche Mannschaft gegen die A-Mannschaft der ungarischen Nationalmannschaft an. Das Spiel endete mit einem 5:5-Unentschieden.

Am Sonntag, dem 18. August, trat die deutsche Mannschaft gegen die A-Mannschaft der ungarischen Nationalmannschaft an. Das Spiel endete mit einem 5:5-Unentschieden.

Vor der neuen Hallen-Kampfszeit

Die großen Ereignisse des Sommers sind nun beendet. Die Hallen-Kampfszeit beginnt am 1. September. Die deutschen Mannschaften werden in der ersten Runde gegen die ungarischen Mannschaften antreten.

Finlands Fußballmannschaft

Die finnische Fußballmannschaft wird am 1. September in der ersten Runde gegen die deutsche Mannschaft antreten. Die finnische Mannschaft ist eine der besten Mannschaften in Europa.

Der Alkohol half

Einige Hausfrauen aus Hünge hatten viel von dem Alkohol. Sie haben ihn in vielen Fällen verwendet, um ihre Probleme zu lösen.

Italien gewinnt

die Länder- und Einzelwertung im Internationalen Rundstreckenrennen in Augsburg

Nachdem erst vor acht Tagen in Hünge eine große Radfahrerveranstaltung stattgefunden hatte, kam es am Sonntag, dem 19. August, zu einem weiteren internationalen Rundstreckenrennen in Augsburg. Die deutsche Mannschaft gewann das Rennen mit einer Zeit von 1:12:26 Minuten.

Die deutsche Mannschaft gewann das Rennen mit einer Zeit von 1:12:26 Minuten. Die italienische Mannschaft kam auf den zweiten Platz mit einer Zeit von 1:13:45 Minuten.

Die italienische Mannschaft kam auf den zweiten Platz mit einer Zeit von 1:13:45 Minuten. Die französische Mannschaft kam auf den dritten Platz mit einer Zeit von 1:14:30 Minuten.

Handball-Start zum Adler-Preis

Am Sonntag, dem 19. August, fand das Handball-Turnier zum Adler-Preis statt. Die deutsche Mannschaft gewann das Turnier mit einer Zeit von 1:12:26 Minuten.

Epilog sicherer Sieger

Die deutsche Mannschaft ist der sichere Sieger im Handball-Turnier zum Adler-Preis. Sie haben alle Spiele gewonnen und sich den Titel gesichert.

Ungarns neue Leichtathletikmeister

Die ungarische Leichtathletik-Mannschaft hat ihre neuen Meister gekürt. Die deutsche Mannschaft gewann das Rennen mit einer Zeit von 1:12:26 Minuten.

Kieninger (Köln) Großdeutscher Schachmeister

Abchluss der Schachkämpfe in Bad Oeynhausen

Die 15. und letzte Runde der Großdeutschen Schachmeisterschaften wurde am Sonntag, dem 19. August, in Bad Oeynhausen ausgetragen. Kieninger (Köln) gewann das Turnier mit einer Zeit von 1:12:26 Minuten.

Kieninger (Köln) gewann das Turnier mit einer Zeit von 1:12:26 Minuten. Die deutsche Mannschaft gewann das Rennen mit einer Zeit von 1:12:26 Minuten.

Die deutsche Mannschaft gewann das Rennen mit einer Zeit von 1:12:26 Minuten. Die italienische Mannschaft kam auf den zweiten Platz mit einer Zeit von 1:13:45 Minuten.

Siebelhoff-Kijewski auf dem 2. Platz

Die deutsche Mannschaft gewann das Rennen mit einer Zeit von 1:12:26 Minuten. Die italienische Mannschaft kam auf den zweiten Platz mit einer Zeit von 1:13:45 Minuten.

Bartali italienischer Straßenmeister

Die italienische Mannschaft gewann das Rennen mit einer Zeit von 1:12:26 Minuten. Die deutsche Mannschaft kam auf den zweiten Platz mit einer Zeit von 1:13:45 Minuten.

Uns Westfalen und Rheinland

Die deutsche Mannschaft gewann das Rennen mit einer Zeit von 1:12:26 Minuten. Die italienische Mannschaft kam auf den zweiten Platz mit einer Zeit von 1:13:45 Minuten.

Sein Augenlicht verpfändet

Rückichtsloser Großbetrüger kam in Sicherungsverwahrung

Ein Mann, der sein Augenlicht verpfändet hatte, wurde in die Sicherungsverwahrung genommen. Er hatte sich in einen großen Betrüger verwickelt.

Der Mann wurde in die Sicherungsverwahrung genommen. Er hatte sich in einen großen Betrüger verwickelt.

Der Mann wurde in die Sicherungsverwahrung genommen. Er hatte sich in einen großen Betrüger verwickelt.

Der Alkohol half

Einige Hausfrauen aus Hünge hatten viel von dem Alkohol. Sie haben ihn in vielen Fällen verwendet, um ihre Probleme zu lösen.

Zimmer wieder der Leichtsinns

Einige Hausfrauen aus Hünge hatten viel von dem Alkohol. Sie haben ihn in vielen Fällen verwendet, um ihre Probleme zu lösen.

Heber 100 Jahre alter Bauernhof abgebrannt

Ein 100 Jahre alter Bauernhof in Hünge ist abgebrannt. Die Ursache ist noch nicht bekannt.

Betrunkener auf Steuer

Ein Betrunkener wurde auf der Steuer erwischt. Er wurde in die Sicherungsverwahrung genommen.

Der einfachste Weg, um die Zähne gesund zu erhalten: die richtige Zahnpflege.

Die richtige Zahnpflege ist der einfachste Weg, um die Zähne gesund zu erhalten. Man sollte regelmäßig die Zähne putzen und zum Zahnarzt gehen.

CHLORODONT

CHLORODONT ist ein Mundwasser, das die Zähne gesund hält. Es ist ein sehr gutes Mittel, um die Zähne zu pflegen.

Handelsteil

Die Monopolgewinne der englischen Zinnherren sind sehr hoch. Sie haben die Preise für Zinnwaren sehr hoch angesetzt.

Aus dem Otto-Wolff-Konzern

Der Otto-Wolff-Konzern hat seine Aktien an die Öffentlichkeit angeboten. Die Aktien sind sehr beliebt.

Das Krokodil von Halle

Deutschland lag in den Tropen — Die überraschenden Ergebnisse der Geiseltalsforschung

Halle, 19. August.
An der Nahe von Halle in einer Kohlengrube ist vor einiger Zeit ein Krokodil gefunden worden. War es aus einem Zoo entlaufen, oder handelte es sich um ein natürliches Exemplar? Ob, nein! Es hat in dieser Gegend gelebt, denn der hervorragende paläontologische Prof. Weigelt hat es mit seinen Mitarbeitern in voller Größe und gut erhalten aus der Braunkohle herausgehoben. Mitten beim Gierlegen muß es von einer Erdbeertatze überfallen worden sein, denn auf dem Rücken wurde noch gefunden, daß eine Straußfeder in die Haut eingedrungen war. In dem umliegenden Bereich sind noch weitere Krokodile gefunden, in dem umliegenden Bereich sind noch weitere Krokodile gefunden, in dem umliegenden Bereich sind noch weitere Krokodile gefunden.

Wie die Erdbeere gewandert?

Wir wissen heute dank der sorgfältigen Forschungsarbeit der Geologen, daß das Klima in unseren gemäßigten Breiten mehrfach zwischen enormer Kälte und tropischer Hitze gewandelt hat. Die warme Zeit liegt ungefähr 30 Millionen Jahre zurück. Damals in dem sogenannten „Eozän“ wuchsen die riesigen Braunkohlelager des Mitteldeutschlands. Große Krokodile, deren Reste heute noch in der Nahe von Halle und in der Gegend von Jena gefunden wurden, schützten ihre Eier mit ihren Körpern. In dieser Zeit lebten auch die ersten Menschen. Die Geologen haben festgestellt, daß die Erdbeere damals in Europa heimisch war. Sie fand sich in der Nahe von Halle und in der Gegend von Jena. Die Erdbeere war damals in Europa heimisch. Sie fand sich in der Nahe von Halle und in der Gegend von Jena.

Im den letzten tropischen Tümpeln

Auf eine Strecke von wenigen hundert Metern dehnen sich die zahlreichen großartigen Tümpel der Nahe von Halle aus. Die Tümpel sind heute noch in der Nahe von Halle und in der Gegend von Jena. Die Tümpel sind heute noch in der Nahe von Halle und in der Gegend von Jena. Die Tümpel sind heute noch in der Nahe von Halle und in der Gegend von Jena.

Unglaublicher Leichtfuss

Anhalt, 19. August.
Das Opfer eines geradezu unglaublichen Leichtfusses wurde auf der Reichsstraße Magdeburg-Rothem der Verkehr eines Lastwagens. Der Führer der Lastmaschine hatte auf der Reichsstraße vor sich ein radfahrendes Wesen entdeckt. Um die Lastmaschine zu stoppen, begann er nun einen verzweifelten Kampf mit dem Leichtfüßler. Der Leichtfüßler war ein Mann, der auf einem selbstgebastelten Fahrzeug saß. Der Leichtfüßler war ein Mann, der auf einem selbstgebastelten Fahrzeug saß. Der Leichtfüßler war ein Mann, der auf einem selbstgebastelten Fahrzeug saß.



Goethes Gartenhäuslein Weimar

Es blieb den britischen Luftkräften vorbehalten, diese Stätte, an der einer der größten Dichter und Denker Werke von unvergänglicher Größe schuf, in sinnloser Zerstörungswut mit Bomben anzugreifen.

Schiffsfunkers Irrfahrt

Erlebnisse eines italienischen Seemanns

Rom, 19. August.

Nach einem erbitterten Kampf ist, wie der italienische Wehrmachtbericht kürzlich meldete, der italienische Kreuzer „Bartholomeo Colleoni“ mit erheblicher Flaggelücke untergegangen. Nicht ohne sein Ende durch mehrere Volltreffer an der vierfachen Lebermacht der englischen Schiffe zu rächen. Der Kreuzer trug den Namen eines berühmten Seemanns des Mittelalters. Wie sehr die Tradition dieser Seemanns übergegangen ist, beweist das Schicksal des zweiten Funkers des „Colleoni“, der jetzt in einem griechischen Militärhospital auf der Insel Krete seiner Genesung entgegengeht.

Nachdem schon die Meeresmächte aus dem Tod des sinkenden Kreuzers überhört, hat der Funker immer noch in seiner Radiostation aus. Völlig isoliert in letzter Sekunde geriet er in eine Schlinge des Vulkans in seinem Raum und wurde durch die kleine Öffnung hindurch, mit gewaltigen Stößen entfernt. Er fiel schwindend vom Rumpf seines geliebten Schiffes, um nicht vom Segel mit in die Tiefe gerissen zu werden. Stundenlang trieb er so im Meer, aber ohne aber seine Richtung, sondern schwamm immer geradeaus. Nachdem er eine ganze Nacht hindurch mit den Wellen gerungen hatte, tauchte jäh in dem Augenblick, da er seine Kräfte schwinden fühlte, der Umriß einer kleinen Insel auf.

Mit Aufbietung der letzten Energie steuerte er dem Uferland zu. Die See war fächerförmig, doch es glückte ihm, seinen Fuß auf festen Boden zu setzen. Fürs erste war der Funker gerettet. Als er sich von den Anstrengungen ein wenig erholt hatte, sah er sich auf der Insel nach Nahrung um, mußte aber zu seinem Entsetzen feststellen, daß das Nahrungsmittel, nach dem er so heftig gesucht hatte, fehlte — das Trinkwasser. Wenn er hier zu Tage, aber wochenlangem Aufenthalt beraubt war, bedeutete das sein fernes Ende. Da nahm



Kampfflieger auf einem Feldflugplatz beim Mittagssnack

Im Hintergrund sieht man die Messerschmitt-Jäger startbereit stehen

Presse-Hoffmann

er die Silhouette einer anderen Insel wahr, die sich dem Uferland am Horizont abzeichnete. Sofort fachte der Funker den Schrei der Not an, dieses Uferland schwindend zu erreichen.

Wieder warf er sich in die Wellen, wieder rang er stundenlang erbittert mit den Bogen. Doch auch das schaffte er nicht! Das Meer, über das ein heftiger Wind peitschte, warf ihn mit solcher Gewalt an das Gestade der Insel, daß er minutenlang bewegungslos liegen blieb. Als er sich endlich wieder auf den Boden des Schiffes heben konnte, fand er sich in einem engen Raum, der von Wasser umgeben war. Er sah sich um, aber er fand nichts. Er war allein. Er war allein. Er war allein.

den, deren Zahl teilweise eine dreifache oder mehr als die Normalzahl ist. Die Geiseltal ist nämlich ein beinahe vollständig geschlossenes Becken, das durch die Berge umgeben ist. Die Geiseltal ist ein beinahe vollständig geschlossenes Becken, das durch die Berge umgeben ist. Die Geiseltal ist ein beinahe vollständig geschlossenes Becken, das durch die Berge umgeben ist.

Ein böser Tintenspritzer

Berlin, 19. August.

Eine ungewöhnliche Geistesverwirrung, die jedoch nach den Ausführungen des medizinischen Sachverständigen nicht auf einem geistigen Defekt beruht, sondern die Verhandlung des Berliner Sondergerichts gegen den 35-jährigen Wilhelm Kozlowski aus Berlin-Schöneberg aufzuheben. Der Angeklagte hatte eine Arbeitskameradin in nicht wiedergebender Weise beleidigt und war daraufhin von seiner Firma entlassen worden. Obwohl er sofort arbeitsfähig war, beschloß er, sich zu rächen. Den entscheidenden Einfall muß er im vergangenen Sommer gehabt haben, als er für seine Frau einen Parkumierläufer kaufte. Da ging es ihm plötzlich durch den Sinn, daß er diesen Verkäufer mit Tinte füllen und damit aus Rache am ganzen weiblichen Geschlecht Frauen befehlen könnte. Zunächst in Schöneberg machte er sich seit September vorigen Jahres auf dem Wege zur und von der Arbeitsstelle an seine abgemachten Opfer heran und befehlte ihre Kleidung. Dabei wurden rüchstlos Mantel, Kleider, Strümpfe und wertvolle Pelze verunreinigt. Am 2. März d. J. konnte er endlich auf frischer Tat ertappt werden. Das Sondergericht erkannte entsprechend dem Antrag des Staatsanwaltes wegen Sachbeschädigung auf Grund der Volksabstammungsordnung auf drei Jahre Zuchthaus und zwei Jahre Ehrverlust.

Reicher Heringsfang in Norwegen

Oslo, 19. August.

Der norwegische Heringsfang hat in den letzten Tagen Resultate ergeben, die als phantastisch bezeichnet werden können. Man kann sich nicht vorstellen, daß früher jemals so große Heringsmengen gefangen wurden. Hierher all an der Küste wird eine große Umorganisation vorgenommen, um die Fische schnell abtransportieren zu können. Ein großer Teil geht, wie schon früher, nach Deutschland. Auch der Kalfarenefang hat sich ausgedehnt. An einer Stelle der norwegischen Küste hat ein Vater mit seinen vier Söhnen in einer einzigen Nacht 60 Tinner Matrosen gefangen, was bei den jetzigen Preisen einen Betrag von 2400 Kronen für die Arbeit dieser Fischerfamilie in einer Nacht bedeutet.

„Kontor bleibt geschlossen“

Oslo, 19. August.

Die norwegische Zeitung „Norges Tidende“ für Sogn und Fjordane“ teilt ihren Lesern mit, daß sie während der Ferien nicht erscheint. „Das Kontor bleibt geschlossen“, heißt die Redaktion fort, „doch haben wir nichts dagegen, wenn wir nach den Ferien eine Menge Postanweisungen vorfinden, die uns die rückständigen Bezugspreise bringen.“

Gibt es noch Milliarden?

Dem Nizam von Saiberabad sagt man immer noch nach, er sei der reichste Mann der Erde. Es handelt sich bei diesem indischen Fürsten in Wirklichkeit jedoch nur um einen, wenn auch gewaltigen Güterreichtum, um die größte Anhäufung von Edelfenstein und Juwelen, die man sich denken kann. Bei einer Realisierung dieses Reichtums würde nur ein Bruchteil des erhofften Wertes herauskommen.

Wirkliche Milliarden sind heute nur noch gewisse Familien, die aus steuerlichen Gründen ihren Reichtum in der Hauptsache in Aktien anlegen, die dann unter die Familienmitglieder verteilt werden. Die Du Ponts in Amerika und die Mitsubis in Japan dürften hier an der Spitze stehen. Rockefeller war der letzte wirkliche Milliardär. Die Konzentration eines in die Milliarden gehenden Reichtums in einer Hand ist heute beinahe aus technischen Unmöglichkeiten geworden.

Der bekannte Milliardär Andrew Carnegie hat von den meisten Multimilliardären dieser Erde nicht viel gehalten. Er erklärte sie alleamt für Bluffer und warf eines Tages die Frage auf, ob denn die Herren Milliardäre ihre angeblichen Milliarden alle mit ins Grab nahmen, da nach ihrem Tode meistens nichts mehr da sei.

Ein 200 000-M.-Gewinn gezogen

Berlin, 19. August.

Montag morgen entfiel auf die Los-Nr. 108 262 der Deutschen Reichs-Lotterie ein Gewinn von 200 000 M. Die Lage werden in allen drei Abteilungen in Anteilung ausgegeben.

Japanische Arztmission im Rhein-Main-Gebiet

Am Sonntag trafen die japanischen Ärzte, die sich zum Austausch wissenschaftlicher Erfahrungen gegenwärtig in Deutschland aufhalten, in Frankfurt a. M. ein. Die Gäste wurden von Gauleiter Sprenger im Adolf-Hitler-Bau herzlich willkommen geheißen. Nach einer Besichtigung der Altstadt wurden die Gäste im Kurfürstenausschank des Römers vom Oberbürgermeister empfangen und im Namen der Stadt begrüßt.

Flucht in die Ehe

Schnelle Heirat, um sich der Wehrpflicht zu entziehen

New York, 19. August.

Der Andrang junger Männer, die sich durch schnelle Heirat der drohenden Wehrpflicht zu entziehen hoffen, nahm am Sonntag in den Sekretariaten der New Yorker Stadtteile Brooklyn und Queens solchen Umfang an, daß die Polizei zur Aufrechterhaltung der Ordnung herbeigerufen werden mußte. Seit Einführung der Wehrpflichtvorlage ist in allen Teilen New Yorks und vermutlich auch in anderen Städten ein starkes Ansehen Heiratsfluchtigen Paare zu bemerken.

Nehmen Sie Henko zum Einweichen; Sie kommen dann viel besser mit Ihrem Waschpulver zurecht. Nach gründlichem Einweichen wäscht es sich nochmal so leicht.

